Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 8 (1882)

154 (4.7.1882)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1037480</u>

Milhelmshavener Tageblatt

Beftellungen

auf das "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,10 ohne Buftels lungsgebühr, sowie bie Expedition ju D. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition:

amtlicher Mnzeiger.

Roon-Strafe 85.

Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie fünfgespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf.

Bublications-Organ für fammtliche taiferlichen, toniglichen und ftabtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Reuftadt-Godens und Bant.

№ 154.

Dienstag, den 4. Juli 1882.

VIII. Jahrgang.

und in unserer Expedition entgegengenommen. Bereits erschienene Nummern werden nachgeliefert. Neubestellungen bitten wir baldigft aufgeben zu wollen.

Für Neuftadt = Gödens nimmt unsere dortige Zeitungsausgabestelle bei Herrn Kaufmann Bakker Neubestellungen für das Tageblatt, sowie auch Inferate für baffelbe entgegen.

Die Expedition.

Tagesüberficht.

Berlin, 1. Juli. Wie man bort, hat Drygalsti Bafcha, ber Specialgefandte bes Sultans, an unfern Kaifer, schicht, der Specialgesande des Attans, an ünsetn Rufter, seine Anwesenheit in Berlin auch dazu benutt, tüchtige militärische Kräfte in den Dienst der Pfortenregierung zu ziehen. U. A. ist der General sofort mit größter Bereits willigkeit auf ein bezügliches Ansuchen zweier in Dresden lebender pensionirter Officiere eingegangen, nachdem sich dieselben, seinem Bunsche entsprechend, ihm bier in Berlin der eine Politick keiten. Politick keiten Vonnössige und in aus porgeftellt batten. Diefe ftetige, planmäßige und in anfprucheloser Stille fich vollziehende Regeneration ber Türkei burch beutsche Abministrativkräfte im Civil- und Kriegsdienst gehört vielleicht zu den wichtigsten Borgängen der zeitgenössischen Seschichte. Während Rußland die Pforte durch äußere Kriege und Anzettelung innerer Unruhen zu verderben sucht, und während die "Freundschaft" der Westmächte sich in der wucherischen Aussaugung durch die capitalsmächtigen "Bondholders" documentirt, legt Deutschand in beiteiebeuerer aber um so mirksamerer Arbeit am capitalsmächtigen "Bondholders" documentiert, legt Beutschland in bescheidenerer, aber um so wirksamerer Arbeit am Bosporus Samenkörner der Cultur und staatlichen Ordnung, deren Früchte nicht bloß dem Osmanenreiche, sondern auch uns zu gute kommen müssen. Die Anwesenheit Orhgalesi Paschas, der hier eine überaus zuvorkommende Aufnahme gefunden, ist auch von den Wassen mit gesundem Instinkt in den Rahmen dieser culturellen und aufbauens dem deutschen Föstiskeit gestellt worden.

den deutschen Thätigkeit gestellt worden. Wie der "Nat.-3tg." berichtet wird, hat der Staats-secretar im Reichsschahamte, Scholz, am Sonnabend die Ernennung zum Finanzminister erhalten. In den nächsten Tagen wird die Ernennung des Directors im Reichs-schapamte, Herrn Burchard, zum Staatssecretar desselben erfolgen. herr Burchard hat eine rasche Carriere hinter

Fär das 3. Duartal werden noch fortsgesetzt Bestellungen auf das gesetzt Bestellungen auf das bortigen Steuerverwaltung als Rath beschäftigt, alsdann wurde er in das Reichskanzleramt berusen; er gehörte won den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsboten und in unserer Expedition entgegengenommen. Bereits er vom Ausbera den Zolltaris, nach dessen Annahme bie betreffenden herren fammtlich in bobere Memter gelangten. Der neue Schapfecretar vertritt mit großer Energie ben schutzöllnerischen Standpunkt.

Die Angabe, wonach feitens ber Regierung ein neues Auswanderungsgeset vorbereitet werde und beffen Aue-arbeitung bereits angeordnet sei, ift vielfachen Zweifeln begegnet, von benen fich im Augenblid nicht überfeben läßt, inwieweit sie berechtigt find. Wenn sich jene Nach-richt auf Thatsachen stützt, so dürfte nach uns zugehenden Andeutungen zunächst nicht eine umfassende Codification der einschlägigen Einzelbestimmungen, sondern eine Revision bieses oder jenes veralteten und durch die Braxis längst burchlöcherten Specialgesetes in das Auge gefaßt fein. Wir erinnern beispielsweise baran, baß ein Geset besteht, welches bie Auswanderung nach Brafilien verbictet, woburch .consequenterweise die Auswandernden selbst, falls sie That noch nicht vollender haben, ebenso die Auswanderungsagenten, Schisscapitäne 2c., deren Beihisse nachgeneien ist, einer Strase verfallen. Spärerbin (theils meile werten den Beibeile meile werten den Beibeile werden den Beibeile werden den Beibeile werden der Beibeile d machgewiesen ist, einer Strafe verfalen. Spuseiglie (tyekte weise unter dem Ministerium v. d. Hoedt) sind zwar Milberungen eingetreten, aber die Bestimmung ist doch noch in Geltung, ohne freisich eine mehr als papierne Schranke zu bilden. Daß es ein abnormer Zustand ist, ein Geseh fortbestehen zu lassen, welches durch das praktische Leben längst über den Haufen geworfen ist, wird wohl allgemein jugegeben werben.

Im Gegenfate gur Agitation ber Bimetalliften regt Im Segensate zur Agitation der Vimetallisten regt sich jetzt auch die Anhängerschaft der Goldwährung. Bon Köln aus gelangt ein Circular zur Versendung, welches unterzeichnet haben u. A.: L. F. Sepffardt in Crefeld, Karl Labenburg in Mannheim, Commerzienrath St. C. Michel in Mainz, Moritz Seligmann in Köln, Arthur vom Kath in Köln, Commerzienrath Bilhelm Lehendecker in Köln. Das Circular fordert zum Besuch einer am 1. Juli im Gürzenich zu Köln geplanten Versammlung auf, in welcher eine diesbezügliche Erklärung erlassen werden soll. Der in Nürnberg versammelte Aerztetag nahm die Aerzteordnung an, vertagte die Beschlußfassung über ein fünfjähriges Studium und setzte die Sitzungen dis nächstes Rabr aus.

Bekanntlich hatte ber hannoversche Provinziallandtag in seiner Herbsifigung vom Jahre 1880 bei Gelegenheit

bon Erörterungen über die innere Ginrichtung ber Bert. baufer bie Wiebereinführung ber Prügelftrafe in bas System der Disciplinarstrasen beschlossen. Der Minister des Innern, an dessen Zustimmung dieser Beschluß gestnüpft war, hatte indessen die Aufnahme der körperlichen Züchtigung unter die Disciplinarstrasen nicht genehmigt. In bem betreffenden Rescripte war gefagt worben, bag biese Strafart für Correctionsanstalten principiell ungulässig sei, da die Detention eine Zusatz resp. Nebenstrafe der Haftstrafe bilbe und die körperliche Züchtigung für Hafts und Gefängnißgefangene durch die Circularerlasse vom 15. Mai 1869 und 19. Februar 1876 allgemein abselbe für Derfünd im Bertagen ander geschafft sei. Der jüngft in Breslau versammelt gewesene ichlefische Provinziallandtag hat sich durch diesen ablehnenben Beicheid nicht abhalten laffen, bem Beispiele bes hannoverschen Provinziallandtages zu folgen. Derselbe hat mit 73 gegen 23 Stimmen beschloffen, bei ber Könighannoverschen Provinziallandtages zu folgen. Derselbe hat mit 73 gegen 23 Stimmen beschlossen, bei der Königstichen Staatsregierung geeignete Schritte einzuleiten, um die Wiedereinschrung der körperlichen Jüchtigung für die jenigen Detinenden der Correctionshäuser zu ermöglichen, welche im ersten oder wiederholten Rückfalle nach einer Correctionsanstalt zurückehren. Bemerkenswerth ist, daß für diesen Beschluß, welcher in der Presse vielsach angegriffen ist, auch liberale Abgeordnete zum Provinziallandtage gestimmt haben, weil sie darin das einzige Mittel fanden, arbeitösschene, verdummelte und verluderte Subjecte, welche das Gesühl ihrer Menschenwürde längst verloren haben und lediglich den Zweck verfolgen, ihre Mitbürger zu brandschaßen, zur Ordnung zurückzusühren. Wie sich der Minister des Janern zu diesem Beschlusse des schlessichen Provinzialsandtages stellen wird, ist noch nicht bekannt. Im Anschluß an die Rotiz der "Tribüne" über das Votum unseres Kaisers als Prinz im ehemaligen Staatsrath über die Klassensteut über die Mordnung zur Teuerreform werden die nächsten Landtagswahlen maßgedend sein. Denn ist der Landtag ein derartiger, daß man annehmen muß, er werde gegen die Resorm sein, so wird damit der Regierung zue Steuerreform der nicht die Steuererlasse, welche disher stattgesunden haben, fortsallen müssen. Denn auf die Dauer kann der Staat nicht die Ausfälle, welche in Folge dieser Erlasse sich ergeben, durch Anleihen becken. Eine Fortsetzung der Erlasse wird nur möglich sein, wenn Mittel zur Deckung der Ausfälle beschafft werden, in anderen Worten: wenn der Ausfälle beschafft werden, in anderen Worten: wenn

Erlaffe wird nur möglich sein, wenn Mittel zur Deckung der Ausfälle beschafft werben, in anderen Worten: wenn ber Landtag fich die Unficht aneignen will, ju ber unfer Raifer icon im Jahre 1820 hinneigte, nämlich, daß bie Steuerlaft, welche auf bem armeren Theile des Boltes

Täufchungen. Bon Jofephine Grafin Schwerin.

Gie ift vornehm, burch und burch vornehm, echtes von Lingen'iches Bollblut, es ift Race in ihr, wie wir Cavalleriften lagen," fo hatte er ichon verschiedentliche Dale wiederholt und fühlte fich felbft fehr geschmeichelt, als Bater einer folchen Tochter auftreten gu burfen.

"Ad, mein befter Professor, ba find Sie ja auch einmal wieder," rief er bem Brofessor Steiner entgegen, ber eben auf bie Colonnade hinaustrat. "Sie machen sich rar, man hört und sieht von Ihnen nichts, wahrscheinlich brüten Sie über einem gelehrten Berke? wie?"

Der Profeffor brudte bie bargebotene Sand und erwiderte lächelnb: "Meine Mutter ift feit längerer Zeit unwohl, ba mochte ich sie in ben Abenbstunden nicht verlaffen; bin ich ihr auch nicht gerade ein erheiternder Gefellschafter, fo that es ihr boch wohl, mich in dem Nebengimmer zu wiffen und bon Beit zu Beit ba einen Blid hineinwerfen zu fonnen. Gelbst heute habe ich mich nur auf ihr bringendes Bureben entschloffen, hierher zu geben und ich bereue es nicht, benn bie Luft ift unbeschreiblich schon und erquidend." Er nahm ben hut ab und that einen tiefen Athemzug.

"Nun, fommen Gie, mein Befter, wir figen bier in einem gemüthlichen Rreife und ichwagen über bies und bas; ba ift gerade noch ein Blat vacant," fagte ber Dajor, einen

Stuhl heranritdenb.

Der Professor warf einen Blid in die uppigen Baumpartien bes Gartens, die ihm fichtlich verlodender als die Rauchatmofphäre ber Colonnade waren, aber er fonnte ben angebotenen Plat nicht gut ablehnen und fette fich, mit ber heimlichen Absicht, sobald als möglich zu entschlüpfen. Davon tonnte indeß für's Erste nicht die Rebe sein. Der Major hatte nun wieder einen Sorer für feine Mittheilungen vom Sofe und von Leonie und mit ber, bejahrten Leuten fo oft

anhaftenben Reigung für bas Ergahlen berfelben Befchichten, für die fie von ihrem Bublitum baffelbe Intereffe erwarten, bas fie baran nehmen, ließ er feine aus und bemertte in feiner eigenen, ungefchmälerten Freude baran nicht, bag ber Brofeffor

nur zerstreut zuhörte. Ihn intereffirte ber Sof wenig! "Ich versichere Sie, meine Leonie ift ein Brachtmabel," lautete endlich bie befannte Wendung, "eine Geftalt wie eine Rönigin - fie überragt bie Fürstin mindeftens um Ropfeslange - Sie fennen bie Fürftin? nein? nun, fie ift nicht fcon, aber fie fieht gern hubiche Gefichter um fich und weiß es zu ichagen, wenn fie unter bem alten Abel eine Schönheit entbedt. Und fattifch - es mare faliche Beicheibenheit, bas zu verhehlen — Leonie ift eine Schönheit; ich fage Ihnen: pitant in ihrem Aeugeren — in ihrem Befen fein, geiftvoll, witig — wie sie zu plaubern weiß, es ift brillant! Aber was schwate ich, Sie muffen fie kennen lernen, kommen Sie, mein verehrtefter Professor, ich will Sie jogleich ihr vorstellen."

Der Mensch, "in seinem bunkeln Drange", ift fich ber Motive zu seinen hanblungen in ben meisten Fällen nicht bewußt; fo mußte der Dajor nicht, was ihn bestimmte, gerade Brofeffor Steiner Leonie vorftellen zu wollen, mas ihm bei

feinem ber anbern herren eingefallen mar.

Der Professor fühlte feine lebhafte Reigung, die Befanntschaft ber jungen Sofbame zu machen, aber er konnte nicht anders, als fich mit einer ftummen, aber immerhin boch auftimmenden Berbeugung erheben und bem Major folgen. Er war einmal heute bem Schidfal verfallen! Er warf noch einen fehnfüchtigen Blid nach ben bunteln Laubpartien, Die ihm fo anheimelnd winkten; ob er nicht entschlüpfen konnte? Er hielt feinen Schritt etwas gurud, aber ba manbte fich ber Major auch ichon nach ihn um und fagte: "Run, mein Befter, tommen Gie, bort find bie Meinigen; welch' ein großer Rreis fich ba versammelt hat," fügte er mit wohlgefälligem Lächeln hinzu, "ja, ja, bas Mabel übt Angiehungfraft, die mit bem hellgrunen Rleibe ift Leonie."

Der Professor sah vorläufig nicht als eine Wolke von grunem Batift, einen fleinen Sut, auf dem ein uppiger Beilchen-

frang lag und eine Fulle bunkelbrauner Saare, die halb in Loden, halb gelöft, fich über Raden und Schultern ergoffen. "Erlaube, liebe Leonie, daß ich Dir Herrn Professor Steiner vorstelle," sagte ber Major.

Sie hob langfam bie Liber, die fdwer, wie mube, über ben Augen lagen, ein voller Blid biefer wunderfamen, in golbigem Lichte ftrahlenden braunen Mugen fiel auf ihn. Der Brofeffor war fein ichoner Dann, man tonnte an ihm borübergeben, ja fogar ftundenlang in feiner Rabe fein, ohne ihn gu beachten, feine Ericheinung hatte eben nichts unbedingt Hervorragendes. Wer aber einmal bewußt in fein burchbringendes buntles Muge geblicht hatte, aus bem ein icharfer Berftand und ein energifcher Wille fprachen, ber vergaß es nicht wieder, und wer fein helles, herzliches, ja fast findliches Lächeln gefehen, ber mußte, bag neben Berftand und Billen in biefem Manne ein tiefes Gemuth herrichte.

Bielleicht, daß Leonie etwas von bem Allen entbedte, wenigstens wich ber apathische Ausbrud ihres Gefichts einem anmuthigen Lächeln, mit dem sie sagte: "Ihr Name ist mir nicht fremd, Herr Professor, ich habe ihn von Papa mit warmen Lobfprüchen nennen gehört. Belches Schicffal hat Sie in biefe Ginobe verschlagen? Gin trauriges Stücken Erbe, bem weber Ratur noch Runft gelächelt haben!"

"Rein absonderliches Schicffal hat mich hierher geschleudert, mein gnabiges Fraulein," entgegnete ber Profeffor, "es mar mein Beruf, und wo man biefem leben barf, ba fragt man nicht viel nach ben Reizen, die im Uebrigen ein Wohnort

"Man?" wiederholte fie, "Sie fprechen fehr im Allge-meinen. Ich glaube wohl, daß unfere Garbeoffiziere nicht minder als die jungen Herren von der Legation, dem Ministerium u. f. w. wenig erbaut von ihrem Berufe fein würden, wenn er fie aus ber Resideng nach einer fo traurigen Provinzialstadt, als diefe hier, führen möchte."

"Es fommt eben darauf an, wie weit diefer Beruf ben gangen Menschen in Unspruch nimmt und wie viel ober wenig er ihn ber Augenwelt guführt," erwiderte er. "Wir Leute ruht und biefen beinabe erbrückt, burch eine gründliche Reform unferes Steuermefens vermindert werben muß.

Die Sandelskammer zu Wiesbaden geborte im Jahre 1879 ju benjenigen, welche am eifrigften für bie Wirthichaftereformbestrebungen bes Fürften Bismard eintraten. Wie andere gabireiche Industrie- und handelsvertretungen bes Beftens ift auch fie von ihrem anfänglichem Sanquinismus zurudgekommen und muß fich jest in ihrem neuesten Jahresbericht ju bem Gingeständniß bequemen, bag bie auf ben Schutzolltarif von 1879 gesetten Soffnungen fich nur hochft mangelhaft erfüllt haben. Es wird ba nur der allgemeinen Ueberzeugung Ausdruck gegeben, wenn es heißt, daß das verstoffene Jahr als ein stabiles in geschäftlicher Beziehung nicht bezeichnet werben fann, und daß fich "eine allgemeine gründliche Besserung ber wirthschaftlichen Berhältnisse eben so wenig constatiren läßt, wie bies in ben Borjahren möglich gewesen ift." Die allgemeine Signatur bes Geschäfts "ift noch immer bie eines febr mäßigen Verbienfles bei außerster Kraft-Bemerkenswerth ift bas unumwundene Bugeständniß, "baß eine Erhöhung ber Löhne gegen bas Borjahr nicht eingetreten ift." Wir haben hier bas unbefangene Zeugniß einer, ber neuen Wirthichaftspolitik sumpathisch gefinnten Körperschaft vor uns, und daffelbe verbient deshalb ohne Zweifel mehr Glauben als die schönfarberifden Behauptungen einzelner Schutzöllner, u. A. bes Abg. Rentich, wonach fich die Industrielöhne unter bem Einfluß des Zolltarifs gang erheblich gehoben haben.

Der Steuerezecutor ift nach ber befannten Rebe bes Reichetanglere falonfähig geworden und fpielt in ben Spalten ber confervativen Blatter feine kleine Rolle. Da erinnert nun recht zeitgemäß bie "Rieler 3tg." an eine Rebe bes Abgeordneten Landrathe b. Gottberg im Abges ordnetenhause am 9. Dezember 1872 bei Berathung ber Rlaffenstenernovelle. v. Gottberg war ein Führer ber Confervativen, und bas burfte bemfelben boch eine befondere Werthschätzung seitens ber "Kreuzzeitung" und ihrer Genossen sichern. Herr v. G. sagte bamals: "Meine Berren, Sie möchten wiffen, wie es mit ber Anfertigung folder Nachweisungen (über bie Executionen) geht. Die Landratheamter befommen ben Auftrag, berartige Rachweisungen einzureichen. Run ift aber befannt, bag fie mit ber Einziehung ber Rlaffenfteuer nichts zu thun haben. fie wirb bon ben Bemeinbe- und Steuertaffen eingezogen, und zwar ohne Mitwirfung ber lanbrathe. Bas haben nun bie Lanbrathe gethan? Sie haben an bie Schulzen gefchrieben, fie follten fagen, in wie vielen Fallen Unmabnungen, Bfanbungen u. f. w. ftattgefunden hatten. Run tommt ber Schulze und fagt: 3a, in wie vielen Fallen habe ich benn angemahnt? Gefeglich mit einem Mahnzettel in teinem einzigen Falle; aber ba find etwa 40 Boften fo und so viel in ber unterften Stufe, von biefen habe ich Beben boch wohl acht Mal erinnert, bas macht 8 × 40 ober 320 Mahnungen. (Sehr gut!) Das schreibt er bann an ben Landrath. Da die Fristen meistens sehr kurz sind und jetzt alles citissime geschehen muß, so kann man nichts prüsen, vie Nachweisungen werden muß, nur zusammengeftellt und abgeschickt. Und auf biefe Fundamente wird bann ber Rachweis begründet, bag in ben unterften Stufen gang besonders viel Executionen Sie muffen außerbem bebenten, bag bie unterfte Stufe eine Menge von fleinen Betragen liefert, bie monatlich gezahlt werben. In ben anberen Stufen fammeln fich bie Betrage zwei Monate an und bann tommt es erft gur Grecution. Bei ben fleinen Betragen ber unterften Stufe erfolgt auch bie Ginforberung prompter, und es mehren fich baber die Mahnzettel unendlich mehr im Bergleich mit ben anberen Stufen."

Die Confereng in Ronftantinopel icheint neueren Dachrichten gufolge, gur Ginigung ber Grogmachte gu führen, und nach einer Mittheilung ber "Times" fcheint auch bie Bforte geneigt gu fein, fich ben Conferengbefdluffen angufcliegen. Daß eine gemeinsame Action Englands und Frantreichs bevorstebe, wird auch anberweitig gemelbet. Darauf beutet auch folgenbes Telegramm: London, 1. Juli. Das Arfenal von Woolwich hat gestern Abend Befehl erhalten, innerhalb 24 Stunben einen bollftanbig ausgerufteten Artilleriepart, barunter 30 Stud fcmere Delagerungsgeschütze und 42 Beschütze leichteren Ralibers, in Bereitschaft ju feten. Bie bas "Reuter'iche Bureau" melbet, find Bortehrungen getroffen worben, um im Rothfalle 13,000 Mann ber in Indien ftehenden Truppen nach Megupten zu fenben. Gin Drittel wurden englische, zwei Drittel eingeborene Trappen fein. Bielleicht fteht biermit auch die Nadricht in Berbindung, daß ber frangofische oberfte Kriegsrath gestern im Elbsee zusammengetreten ift. Nach ber "Agence Sabas" hanbelte es sich freilich lebiglich barum, bem Prafibenten ber Republit ben gewohnten alljahrlichen Bericht über bie Arbeiten bes Rriegerathe gu unterbreiten.

Die unterrichtete beutsch-liberale Breffe Defterreich & bringt noch immer Beweise jum Borichein, bafur, bag Fürft Bismard bei ber Beurtheilung ber Deutschen bes Donauftaates von bemfelben, auf irriger Grundlage beruhendem Standpunkte ausgegangen, bon welchem er fich bei ber Bekampfung bes Liberalismus in Deutschland leiten lagt. Die liberalen Blatter Defterreichs berufen sich hierbei auf bas Zeugniß ihres Raisers Frang Josef, und die ihnen gegnerische offiziose Breffe — stimmt ihnen ju; auch fie fagt, bag bie Ausführungen bes beutschen Kanglers über öfterreichische Berhältniffe von U bis 3 "irrige" gewesen feien. — In Ungarn halt die Aufregung noch an, welche bas rathfelhafte Berfcminben ber Efther Solymossy von Tisza-Eszlar hervorrief. — Die gemein- same Regierung ber Monarchie hat ben Ausnahmezustand in Bosnien und ber Berzegowing um ein weiteres halbes Bahr verlängert, aus Beforgniß, bag ber Aufftand eine neue Auflage erreichen fonnte.

In Italien bauert ber abscheuliche Streit um bie Leiche Baribalbis fort. Einige Exaltabos fcanben bas Anbenten Garibalbis, inbem fie fich ju feinen Epigonen gablen. Die hinterbliebene Familie bes Patrioten handelt nicht minder unehrenhaft; fie weigert fich, den letten Billen ihres Hanptes zu erfüllen.

3m Borbergrunde ber öffentlichen Discuffion in England und in Frankreich fieht nach wie vor, ja, gegenwärtig in berschärfterem Mage, bie aghptifche Frage. Auf ein erfpriegliches Refultat ber Botichafter-Ronfereng rechnet tein Menich mehr in Guropa, nachbem bie Bfortenregierung ihren Beitritt zur Konfereng beharrlich verweigert und es nunmehr sonnenklar ift, baß alles, was in ben letten Monaten in Alexandrien und Kairo vorgegangen, auf Anftiften bes Sultans geschehen. Die Decorirung bes Rebellen Arabi burch ben Sultan, wird nicht mit Unrecht als ein Fauftichlag, ine Geficht ber Beftmächte geführt, betrachtet. Obwohl wir bie Borgange in Meghpten auf bas icarffte verurtheilen, fonnen wir uns ebenfo wenig fur bie gefährteten felbsifüchtigen Intereffen Englands und Frant-reiche erwarmen, wie uns bas Rantespiel bes Sultans gefällt. Es bleiben nur zwei Auswege für bie löfung ber äghptischen Frage übrig. Entweder England und Frant-reich laffen bie Absehung bos Rhedive Temfit geschehen welche Handlungsweise die gambettistische "Republique frangaise sehr treffend als eine "Infamie" bezeichnet, "beren felbft bie entschiedenften Begner Frencinets biefen nicht fähig glauben konnen", ober aber bie Beftmächte entschließen fich boch noch ju einer bewaffneten Intervention, biefe fceint auch thatfachlich geplant gu werben. Es fteht jedoch zu befürchten, bag bie von England beliebte Urt bei bewaffneten Intervention zu ernstlichen Komplitationen führen werbe, benn die Infragestellung ber Neutralität bee Suegtanole feitene Englande, wird zweifellos von allen Großmächten, die in diefer Sache einen "Ton mitzusprechen" haben, zurudgewiesen werben. Aus dem neuesten orientalifden Drama burfte allem Anscheine nach Rugland ben

Marine.

alleinigen Bortheil gieben, beffen Ginfluß am Baltan, be- bauerlicher Beife im Bachfen begriffen ift.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Das britte auf ber Werft ber Actiengesellschaft "Wefer" in Bremen erbaute — am 30. Mai b. 3. vom Stapel gelausene — Torpeboboot "Scharf" ist hente von Bremerhaven kommend auf hiesiger Rhebe eingetroffen.

von der Gelehrtenzunft find eigentlich auf unfer Innenleben angewiesen. Das Studirzimmer und ber Borfaal find unfere Belt, unsere Studenten die einzigen Menfchen, die unentbehr= lich, fo zu fagen, Lebensbedingung find; wo wir diese brei Fattoren vereinigt finden, ift alle andere Dascinsfreube ein allenfalls entbehrlicher Luxusartikel. Damit Sie mich indeß nicht für einen ganglich uncivilifirten Wilben halten," fügte er lächelnd hingu, "will ich gesteben, daß ich wünsche und hoffe, mein Leben nicht in biefer eintönigen grünen Gbene gu

ftrahlenden Suben zu meinen liebsten Träumen gehört." Er war nach ben letten Worten einige Schritte seitwärts gegangen, um bon bem nachften Tifche einen Stuhl gu holen, ben er nun neben Leonie ichob und fich fette.

beschließen, und daß eine Reife in den fonnigen, blubenben,

Sie verfolgte feine Bewegungen halb erftaunt, halb unwillig; fie mar es nicht gewöhnt, daß ein fremder Berr, ohne ihre Aufforderung, ja fogar ohne ihre Genehmigung bagu einzuholen, neben ihr Plat nahm; wie er nun aber, um fich ihr beffer zuwenden zu fonnen, bequem ben Arm über bie Stuhllehne legte und fein fefter, felbftbewußter Blid fie traf, lächelte fie und fragte: "Warum reifen fie nicht? Ware ich ein Mann, ber allein in die Beite fonnte, mich hielte nichts in biefem langweiligen Rorben."

"Die Wiffenschaft sammelt nicht Schate, gnabiges Fraulein," entgegnete ber Brofeffor achfelgudend, "und um mit leeren Tafchen als luftiger Wanderburiche in die Welt gu gieben, bin ich nicht mehr jung genug."

"Sie waren es aber boch einmal," fagte fie. "Sie muffen ichwerfallig und muthlos gewesen fein, ba Gie bamals nicht gen Guben gogen."

"Ich hatte früh meinen Bater verloren," antwortete er, "meine Mutter fampfte mit fcwerer Gorge und Entbehrung, ich gab, als ich noch bie Schule besuchte, meinen jüngeren Mitschülern Nachhilfestunden, und mahrend meiner Universitäts= ftubien war ich ein gesuchter Lehrer, fo bag ich mir oft muhfam Die Beit gu meinen eigenen Arbeiten abringen und manche Rachtftunde gu Gilfe nehmen mußte. Da fehlten mir benn

jelbst die geringen Gelbmittel, die ich bamals, mit meinen Studentenbedürfniffen, zu einer Reife gebraucht hatte. Doch, folche Berhältniffe liegen jebenfalls gang außerhalb Ihres Un= schauungsvermögens, mein gnäbiges Fraulein, wie fonnte man am Sofe die Entbehrungen und Dihfeligkeiten, mit benen ein Stubent gu fampfen bat, auch nur ahnen

Es mochte burch feinen scherzhaften Ton etwas wie Fronie hindurchgeklungen haben, denn fie fette ichmollend ben rofigen Mund und ichwieg.

"Dber täusche ich mich?" fragte er, "beschäftigt man fich am hofe, neben ber Lösung des großen Broblems, welche Waffe die am schnellsten und sicherften töbtende ift, mit der unwichtigeren Frage nach ben Eriftenzbedingungen armer Studirender?"

Run mar ber Spott unverfennbar, ber nur gemilbert wurde burch bas frohliche Lacheln, bas um feine Mundwinkel gudte. Dies Lächeln ichien auch Leonie zu befiegen, benn fie antwortete nedend: "Ich fige nicht im Ministerrath, herr Brofeffor, allein ich ichmeichle mir, nicht ohne Ginflug auf Se. Exelleng gu fein; ergahlen Sie mir von Ihrer Jugendzeit, und wenn Sie burch Ihre Mittheilungen mein Berg zu rühren verstehen, wer weiß, welche Beftimmungen ich dann von Exelleng erwirke, bie, wenn auch nicht mehr Ihnen, fo boch fpateren Studentengeschlechtern zu Silfe fommen."

"D, mein Fraulein, Gie würden es ficher für ein vielleicht gut erfundenes Marchen halten," fagte er, "wenn ich Ihnen von der armfeligen Rammer ergablen wollte, beren ganges Mobiliar in einem Bette, einem Tifch und einem einzigen Stuhl bestand, die im Sommer glübend beiß war und im Winter ihre einzige Erwärmung aus ber baneben liegenden Stube empfing, in ber ber Rnabe feine lateinischen und griechischen Exercitien fchrieb und ber Jüngling mit glübenbem Gifer feinen Studien oblag und die, obgleich fie burch bas fleine Genfter nur ben Blid auf ein fleines Studlein blauen himmels und auf ungählige fehr unromantische Dacher und Schornsteine bot, boch bie Statte ber schönften, beglückenbften Träume mar."

Die Corvette "Bineta" (Maschinenschulschisst) Kommandant Corvetten Capitain von Reiche, ist nach Beendigung der letzten Uedungsfahrt im dießjährigen 2. Ausbildungs Kursus aus See zurückgekehrt und auf hiesiger Rhede zu Anker gegangen.

Durch Allerd, Cadineis. Ordre vom 22. Juni cr. ist Folgendes bestimmt: Befördert sind die Klissenden 2. Klasse der Marine-Reserve Dr. Cunt und Dr. Marchwort vom 2. Batl. (Wiesbaden) 1. Natsquischen Laudm. Reg. Pr. 87 und Bartels vom 1. Batl. (Gebrerin) Nassausiden Landm. Reg. Nr. 87 und Bartels vom 1. Batl. (Siesvaden) 1. Großberzogl. Medlends. Landm. Reg. Nr. 89 zu Asstillenzärzten 1. Klasse der Marine-Meserbe; der Unterarzt der Marine-Meserbe Graf von Spee vom 1. Batl. (Riel) Posst. Landm. Reg. Nr. 85 zum Asstillenzärzten 2. Klasse der Marine-Kejerve.

— Der Marine Stadsart Dr. Gladia bat ein Ratent seiner

Der Marine - Stabsargt Dr. Globig hat ein Batent feiner

- Der Marine Stavbutzt De. George ethalten.
Dem Stabkarzt Dr. Braune ist die Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung des ihm von Sr. Majestät dem König von Italien verliehenen Offizierkreuzes des Ordens der Italienischen Krone ertheilt worden.
— Der Schiffban-Ober-Ingenieur Fest und der Obermeister Feldmann — von der hiesigen Kaiserl. Werft — sind mit der gesetzlichen Reusen in den Aubestaud versetzt.

Pension in den Anhessaub versetzt. Beist — sind und der gesengten Pension in den Anhessaub versetzt.

— Lientenant 3. S. Faber ist an Stelle des Lientenants 3. S. Wallmann als Detachementssihrer nach Fort Schaar kommandirt.

— Bon Urland sind zurückgekehrt: Stabsarzt Dr. Hüsker, Masschienban-Director hinge der hiesigen Kaiserl. Werft und Marine-Intenbantur. Gecretar Rramer.

- Marine - Intendantur - Secretair Arendt hat einen breiwöchent-lichen Urland nach Spieferoog erhalten.

Riel, 1. Juli. Die Corvette "Rymphe", an Bord Se. Konigl. Hoheit Bring Friedrich Carl, verließ geftern Nachmittag Swinemunde und ging nach Safinis in See.
— Die Schiffsjungenbriggs "Undine" und "Musquito" anterten geftern Nachmittag bei Hiddensee. — Während ber Beurlaubung Gr. Excelleng bes herrn Stationschefs Vice-Admiral Bartsch hat Herr Capitan zur See Freiherr bon Reibnig bie Beichafte bes Stationschefe übernommen. -- Die Sogeifregatte "Riobe", 10 Befdute, Commandant Capt. 3. S. Menfing, ift am 27 Juni cr. in Queens-

town eingetroffen.

Lotale 3. * Wilhelmshaven, 3. Juli. Der erfte Tag bes Schützenfestes unseres Schützenvereins ift von einem wirt. lichen Raiferwetter begünftigt gewesen und bementsprechend fo zufriedenstellend verlaufen, wie wohl feit langen Jahren nicht. Freundlich und flar verblieb bas Wetter am Tag wie in ber Nacht, gubem forgte ein frifcher Bind bafur, baß eine beläftigenbe Site nicht entstehen fonnte. Brogrammgemäß erfolgte ter Auszug ber Schüten 1/212 Uhr vom hempel'ichen hotel aus burch bie Roonftrage nach Neuheppens und gurud burch bie Abalbertftrage, wofelbft ber Bug bor bem Stationsgebaube Aufftellung nahm. Alsbald ericbien bor der Front mit 2 Abjutanten in Bertretung bes abwesenden Chefe ber Marinestation Berr Abmiral Graf Monte, um fur bie erwiesene Aufmerkfamteit feinen Dant auszusprechen und bem iconen Burgerfeste ben gunftigften Berlauf wunschent. Sodann feste ber ansehnliche Zug feinen Beg jum Festplatz fort. In Stadt sowohl wie in Belfort zeigten fich zahlreiche Saufer im Flaggenschmud und vielfach zogen fich Guirlandenges winde als Ehrenpforten über bie Strafen. Nach einem Umgug burch bie Bubenreihen erfolgte ber Gingug in bas Festzelr, wofelbft bie Schuten jum Festmahl fich vereinigten. Bei bemfelben brachte ber Brafibent bes Schutenvereins, herr Baderfuß, bas erfte Soch auf Ge. Daj. ben Raifer aus. Der Schützenhauptmann herr v. Strom toaftirte auf Se. Königl. Bob. ben Großherzog von Oldenburg, Berr Meppen auf die Stadt Bilhelmshaven und Berr Popten auf ben Schützenvorstand. Erwähnt sei noch, daß eine Collette jum Beften ber geplanten Botivfirche in Ber-lin die Summe von 17 M. 90 Bf. ergab. Nach 3 Uhr begann bas Königsschießen, welches Abens 7 Uhr mit Umjug und Proclamirung bes Schütentonige enbete. Der vorjährige Schützenkönig, herr Büchsenmacher Bape, be-hauptete sich auch in biefem Jahre in ber Königswürde burch ben besten Schuß. Den zweiten Preis errang sich herr Lootsenafpirant Niemann und ber britte Breis fiel herrn Bauauffeher Schulz ju. Bis jum Beginn bes Balles fant im Schutgenzelt Concert, ausgeführt bon un-

ferer Marinecapelle, ftatt. Infolge ber herrlichen Witterung mar ber Schutenfefiblat bon Taufenden bon Menichen befucht und ein beängstigenbes Gebrange entstand oft ta, wo ber Menfchen-

"Erzählen Gie - bas Märchen weiter," fagte fie, als

er jest ichwieg, und bie braunen Augen flimmerten in munderlich hellem Glange. Und er ergählte von ben jugendlichen Leiden und Freuden bes Studenten, von Roth und Entbehrung, mit benen er gerungen, um feinen beifen Durft nach ber

ftillen und von bem fruhlingsfrifdem Sauche ber Boefie, ber fie rofig verklart; er ergablte mehr von feinem außeren und inneren Leben, als vielleicht je ein Menfch von ihm gehort warum? er mußte es felbst nicht, vielleicht weil biese Augen ihn fo fragend ansahen, weil es fo verlodend war, ben Blid in fie gu verfenten; und warum er Gines verfdmieg? er mußte auch bas nicht, vielleicht auch, weil er in biefe Augen fab. Mls er schwieg, neigte fie lächelnd bankend ben Ropf.

Gie find ein guter Marchenergahler," fagte fie, "man hört Ihnen gern gu. Es ift feltsam, es plaubert fich fo hübsch mit Ihnen, daß ich barüber vergeffe, bag Gie ein Gelehrter find. Ich habe eigentlich eine unüberwindliche Scheu gegen diefe Menfchenrace, und wo ich von Belehrten hore, ba - vergeben Gie - verbindet fich mit diesem Worte für mich ber Gebante unerträglicher Langweiligfeit für uns anbere, ungelehrte Leute. Ich traf bei einer Soiree in intimen Rreife, die ber G.'iche Gefandte gab, ber die Wiffenschaft gu protegiren behauptet, einmal mit zwei Profefforen gufammen, Die eine Stunde oder langer über einen Wegenftand fprachen, ben fie, glaube ich, Ralfichwämme nannten; fie behaupteten, bag biefes Ding, ich weiß nicht ob es Pflange, Thier, ober beides gugleich fein follte, eines ber ,intereffanteften Objecte ber Wiffen-Schaft' fei." Gie hatte die letten Worte mit einem fo fomifchen Bathos gesprochen, daß ber Profeffor unwillfürlich lachen mußte. "Lachen Gie nur," fagte fie, "mir war an jenem Abende gar nicht lächerlich zu Muthe, ich langweilte mich über die Dagen und follte doch Durchlaucht am andern Tage fehr amufant von ber Goriee im intimen Rreife ergablen.

(Fortsetzung folgt.)

ftrom fich infolge einer Sebenswürdigfeit anfing ju ftauen. Bebenfalls werden wohl fammtliche Bubeninhaber Unlag haben, mit bem Geschäft bes erften Tages recht gufrieben ju fein, benn viele berfelben haben ben Andrang taum bebemaltigen fonnen. Bon ben nicht zahlreichen Schaububen verdierit Frohns Automatencabinet bie vollfte Beachtung bes Publikums. Sie bilbet eine Art Panoptikum, wie es in biefer Urt und in biefer mechanifchen Bollfommenheit auf einem Schützenfestplat wohl taum erwartet werben tonnte. Die gur Schau geftellten Figuren find meisterhaft mobellirt und ahmen, burch finnreiche Dechanit getrieben, bie Bewegungen ber Lebenben gang taufchend nach. Mit vollem Recht tann baber ber Besuch bes Frohn'ichen hoch. intereffanten Automaten . Cabinete Bebermann empfohlen

Eine bebeutenbe Bugtraft auf bas Bublifum übte geftern auch bas große Theater Melicini aus. Die in bemfelben borgeführten Brobuftionen aus bem Bebiet ber Magie, Phyfit und Symnaftit bieten gang Borgugliches und ift ber Totaleinbrud, ben bie Borftellungen machen, gleichfalls ein folder, bag ber Befuch bes Theaters nur empfohlen

werben fann.

Much heute, am zweiten Schutenfestlage, läßt fich bas Wetter wieder gang brillant an, weshalb wiederum ein gabireicher Befuch bes Feftplates zu erwarten ift.

Richt unerwähnt wollen wir es laffen, bag Berr Ab. miral Graf Monte geftern im Schiefftand erfcien und ebenfalls feine 3 Souf abgegeben hat, bon welchen ein

* Wilhelmshaven, 3. Juli. Das Bureau bes zweiten Abmirals ber Nordseeftation befindet sich von jetzt ab in ber Abalbertftrage Dr. 9 neben bem Bureau ber 2. Berft-

Bilhelmshaven, 3. Juli. Um Sonnabend fand im Saal ber Burg Sobengollern eine außerorbentliche Beneralberfammlung ber Allgem. Rranten- und Begrabniß. Raffe ber Raiferl. Werft-Arbeiter (eingetragene Gulfetaffe) ftatt. Zwed ber Berathungen war ein Untrag auf Abfcluß eines Bertrages ber Raffe mit ber Allgem. Berforgungeanftalt im Grofherzogthum Baben, babin gebenb, baf bie Raffe ber Raifert. Werftarbeiter fich verpflichtet, bie Lebensversicherung und speziell bie Capitalversicherung ben Mitgliebern bes Bereins und beffen Unheborigen nach Thunlichfeit nugbar ju machen. Dafür gewährt bie genannte Rarleruber Lebeneversicherunge Gefellichaft verschie-bene Bortheile, bestebenb in toftenfreier Ausfertigung ber Berficherungescheine, Befreiung von Policengebuhr und Urgthonorar, Rachlaß ber einmaligen Roftenbeitrage 2c., in Summa reprafentiren biefe Bortheile einen Beldwerth von 12 Mart. Der hiefige Bertreter ber Rarieruber Befellfcaft führte bes Maberen aus, bag bie Babifche Berforgungeanstalt eine burchaus gut funbirte fei und ben Berficherten mehr Bortheile biete, als andere Befellichaften. Nach nur furger Debatte murbe über Annahme ober Ablebnung bes Untrages burch eine Urt Sammelfprung abgestimmt. Hiernach erklärten fich 33 Unwesende gegen Abschluß des Vertrages und 32 bafür. Der Borfitzende ber bief. Raffe brachte nunmehr feine zwei Stimmen für ben Anirag gur Geltung, fo bag berfelbe mit 35 Stimmen angenommen worben ift. Bon ber verhältnigmäßig nur fcwoch besuchten Versammlung warb ferner noch ein zweiter Untrag in Berathung gezogen, babin gebenb, nach Rraften für bie Ginrichtung einer ruffifchen Dampfbabe-Unftalt in unferer Stadt bingumirten. Es ward berborgehoben, baß zwei Drittel aller bon ber Raffe zu unterflügenden Kranken an Rheumatismus leiben und beshalb Dampfbaber nothig batten. Gin Unternehmer gur Ginrichtung einer Privatbabeanftalt habe fich noch nicht finben wollen, weshalb nunmehr tie städtischen Behörden angegangen werben follen, Die Sache in Die Sand gu nehmen und event, aus ftabtifchen Mitteln eine Babeanftalt für Dampfbaber zu errichten. Gine babin zielenbe Refolution

ward von ber Bersammlung fast einstimmig angenemmen.
* Wilhelmshaven, 3. Juli. Um nächten Donnerstag foll im Bark hierfelbst von ber ganzen Capelle ber zweiten Motrofendivifion unter perfonlicher Leitung ihres Capellmeiftere ein großes Militar-Extraconcert gegeben werben. Bir machen auf Diefes Unternehmen ichon jest aufmert. fam, weil es einmal einem wohlthatigen Zwed gilt (ber Ertrag fällt bem Invalidenfond gu) und weil zweitens ein befonbere genugreicher Abend zu erwarten fteht, benn bas Concert foll mit einer Illumination und mit einem prach-

tigen Feuerwert verbunt en fein.

* Wilhelmshaven, 3. Juli. Zu ber am 9. Juli auf ber Wefer stattfindenden Segel-Regatta des Olbenburgischen Segel- und Ruberclubs ift das Officiercorps ber hiefig n Garnison mit einer Einladung beehrt worden. Die Resgatta wird um 11 ober 12 Uhr von Brate aus nach Rorbenhamm ftattfinben.

Wilhelmshaven (Privatklage im Strafverfahren gegen Beamte.) Nach § 423 ber Strafprozesordnung foll in dem Berfahren auf erhobene Privatklage, falls der U.

geklagte ein im unmittelbaren ober mittelbaren Staatsbienft ftebenber Beamter ift, alebalb nach Eröffnung bes haupt. verfahrens ber bem Ungeklagten zunächft vorgefetten Dienftbeborbe Abichrift ber Rlage mitgetheilt werben; baneben beftimmt § 428 beffelben Reichegefetes, bag auch im Falle einer gegen einen Beamten erhobenen Bidertlage alebalb nach beren Erhebung eine gleiche Erhebung ftattfinden foll. Mit Bezug bierauf bat ber Buftigminifter angeordnet, bag biefe Mittheilungen nicht burch ben Berichtsichreiber, fonbern burch ben Amterichter zu bollziehen und bag für Diefelben Schreibgebühren ober fonftige Muslagen ben Barteien nicht in Rechnung zu stellen find. + Ropperhörn, 1. Juli. Auf ber Beibe neben ber

biefigen Bindmubte werben gegenwartig wieder bei Racht und Rebel bon unbefugten Sanden bie Rube gemolten. Moge es balbigft gelingen, ben ober bie nächtlichen Milchliebhaber abzufaffen und zur Angeige zu bringen.

Aus der Umgegend und der Provinz. Buijabingen. Die Beuernte ift im bollen Gange und liefert ein fehr gunftiges Ergebniß, sowohl in Quan-tität als auch in Qualität. Ganz Butjabingen riecht

nach Heu!

Hannover, 29. Juni. Rach Beröffentlichung bes Concurevermaltere im Concure Frensborff, Berrn Rechteanwalt Beiliger, beträgt ber gur Bertheilung verfügbare Maffenbeftanb die Summe von 1,388,568 M. Die Summe ber Forberungen beträgt 5,554,273 M. Das Deficit bes Concurfes begiffert fic bemnach auf 4,165,705 M.

Osnabriid, 30. Juni. Gin Meteor fiel in ber Macht bom Donnerstag jum Freitag gegen 12 Uhr in ber Rich-tung von Subost nach Nordwest. Das Phanomen hatte einen fehr glangenben Rern und einen Schweif von etwa

9 Fuß Länge.

Bremervorde, 30. Juni. Borige Boche mar bier, wie ber "h. B. B." berichtet, ein Baurath mit mehreren Baumeiftern einige Tage anwesend, um die Linie von Begefact bis Stabe refp. harburg bes Ems-Befer Elbe-Canale ju prufen. Es find fleinere Beranberungen borgenommen, welche ein bier verbliebener Baumeifter ju vermeffen hat. Der neue Canal wird nach biefem Projette in faft unmittelbarer Dabe unferes Ortes vorbeigeführt werben. Es foll von Begefad bis hier, vielleicht fogar bis Stade, leiner Schleufe bedürfen gur Regulirung bes Bafferftanbes, fo baß es möglich ift, biefe gange Strede ohne jeben Aufenthalt und Störung gu befahren. Bei ben bebeutenben Dimenfionen, welche ber Canal erhalten foll. wird es möglich fein, benfelben mit fleinen Dampfichiffen Bu befahren, woburch unferer Stabt mefentliche Bortheile erwachfen werben, meil in bem Falle ber Abfat ber hiefigen Brodufte, wie Solg, Torf, Steine 2c., ein bedeutend leichterer fein wirb.

Die Mutter.

In bem Aufgabenheft eines achtjährigen Anaben fanb ich fürglich ein Auffatthema, an bas ich gar nicht recht glauben mochte, so gewagt, so überwältigend schien mir bas Berlangen bes Lebrers. Rur zwei Worte naren es und boch hatte ich die Empfindung, ale fonnte es bem Rleinen nie und nimmermehr gelingen, mit feinen acht Sommern auch nur zu ahnen, was in biefem Fall von ihm erwartet wurde. 3ch habe mich in biefer Unnahme getäuscht und mußte mit Bhilipp von Spanien zugeben: "Gar andere malt fich in biefem Ropf bie Welt, ale fonft in Menichen topfen." Und auf bie Individualität ber Unichauung hatte auch ber Lehrer gerechnet, ale er feinen Schulern aufgab, eine Abhanblung "Meine Mutter" ju fcreiben. Go beidrante und abfichtelos, fo einfach und ungefünftelt hatte ber, nicht eben besonders gewectte, Buriche bargeftellt, was feine Mutter ibm fei, mas fie fur ibn thue und wie er an fie glaube - an fie, wie an fonft fein Befen ber Welt, baß ich orbentlich ftolg murbe auf ben fleinen Poeten. Wie ichlagend war boch tiefe Schlugwendung. "Meine Mutter ift mir noch hunderttaufendmal mehr gut, wie ich ihr fein fann!" - Lag nicht in biefen Borten mehr Babrheit, ale fich fonft in gangen Banden gusammenfaffen läßt? Und war nicht bamit alles gesagt? Ich nahm bie Feber gur Hand und versuchte es, eine abnlich gute Erklarung abzugeben — vergebens! Denn Mütter finb — ja was find fie benn? - unbefinirbare Befen, lebenbe Rathfel, mandelnde Marchen, Mutter fint gute Bifter, bie bas Borrecht geniegen auch außer ber Beifterftunde auf Erben gu mirten; Mütter find bie mabren Briefterinnen ber echten Liebe. Mütter haben feine Gltern, feine Batten, feine Bruber noch Schwestern. Die gange Betterschaft ist ihnen ein leerer Begriff; Mutter haben feine Freunde und find feines Wenfchen Freund; fie haben feine Leibenfchaft und fennen feinen Bunfc - fie baben feinen Gott und fürchten feine Bolle, Mutter haben nur - Rinder! Giner Mutter ift ber Gemahl nichts anbers ale ber Bater ihrer Rinber. Ihren eigenen Erzeuger fennt fie nur ale ben Brogpapa ber Rleinen, ihre Schwester wird gur Tante, ihr Coufin jum Ontel, ihre Nichte gur Coufine ihrer Rinder. Rab

und fern, Groß und flein und Reines bon Beiben, bon ihnen Allen nimmt bie Mutter nur Rotig wegen ibrer Rinber. Sie legt fich mit Gott und feinen Beiligen auf, fie verlett bas Gefet, fie berftoft gegen Bertommen und Sitte, fie bricht mit ber gaugen Gefellichaft nur um ihrer Rinder willen. Gie lebt - nicht boch! - fie wagt nicht ju leben um ihrer Rinber halben, und fie mochte boch auch ber "Lieben" wegen nicht fterben. Und bas Alles gilt nicht etwa nur bon ben fogenannten guten Muttern. Es giebt überhaupt feine anderen als gute Mütter - bon ihrem Standpuntte aus natürlich. Daß ber Blumenfreund nicht immer Gartner, und noch weniger Botaniter ift, berhindert boch nicht, daß er feine Blumen leidenschaftlich liebt. Das hindert aber auch nicht, bag er feinen Lieb. lingen bor lauter Bartlichfeit ein Schugbach baut, bamit fie nicht unter bem - Sonnenftrahl ju leiben haben! Und fo begreift es fich, bag es Mutter giebt, bie ihren Sans nicht regelmäßig gur Schule ichiden, weil bas feinen armen schwachen Ropf angreift; bie ihr Gretchen nicht ftriden lehren, weil biese Beschäftigung störenb auf bie Merven mirten foll; bie bas Rind mit Riemandem berfebren laffen, bamit es fonft Reinen lieben lerne, ale bie Mutter! Es giebt aber auch Mitter, bie mit beroifchem Entichlug fich von ihrem Rinbe trennen, weil fie barin bes Rinces Blud feben. Ift es nicht auch Mutterliebe freilich eine gräßliche, verabicheuenswerthe Liebe, wenn bie Mutter Sand an bas Leben ihres Rindes legt, weil fie es nicht ernähren tann? Der Bater in foldem Falle bringt fich felbft jum Opfer und überläßt bas Rind bem Mitleibe Frember. Die Mutter rettet ihr Rind vom Elend und giebt fich felbst ber verbienten Strafe Breis . . . Mutter ale folche ift bas holbefte, liebenswerthefte, bas befte Gefcopf ber Belt, bie Mutter ift bie Liebe. - 36 überlefe bas Befdriebene: es ift alles Stumperei gegen bas eine fcone Wort eines Rinbes: Meine Mutter ift mir noch hunderttaufenbmal mehr gut, wie ich ihr fein tann.

Vermischtes.

- Samburg, 28. Juni. Gine große Angahl Schiffbrüchiger, 319 an der Zahl, traf heute Morgen per Extra-aug der Lübeder Bahn ein. Es sind dies die Paffagiere des Stettiner Loydbampfers "Katie", welcher am 22. d. M. von Stettin nach Newyork abging. Im Sund stieß der Dampfer auf Grund und wurde so beschädigt, daß die Paffagiere fcleunigft in Ropenhagen gelandet werben mußten. Diefelben find von ben hiefigen Schiffserpedienten Morris und Comp. übernommen worben und treten mit bem Dampfer "Bolaria" Die Reise nach ber Reuen Welt an. Die Stettiner "Ratie" wird anscheinend vom Unglud verfolgt. Bei ihrer letten Reise von Newyort trieb fie 35 Tage lang mit gebrochener Schraube auf bem Atlantischen Dcean, nachbem fie nicht lange vorher in Savarie gewesen war.

- London, 29. Juni. Gin Bilber im Barlament. Gine intereffante und ungewöhnliche Ericheinung erregte in geftriger Sigung bie Aufmertfamteit ber Unterhausmitglieber. Bat-bun-a-Ree, ber zweite Sauptling bes Indianerstammes ber Muncens (bem Wolfsftamm), welcher fich gegenwärtig in England befindet, erichien unter ben "biftinguirten Buhörern" in ber Frembengallerie bes Saufes ber Gemeinen, mahricheinlich jum erften Dale in feinem Leben. Er trug bas Rriegs= und Jagofleib seines Stammes, eine Ropfbebedung von Abler= febern mit einer Tunifa und Mocaffins (Schuhen) aus Wilb= fellen. Um feine Anochel hingen Sufe von Rennthieren ge= reiht und in feinem Gurtel trug er ben Tomahamt feiner Borfahren. Bahrend bes Laufes bes Tages hatte ber Sauptling eine Busammentunft mit bem Unterftaatsfecretar Ufflen

in bem Colonialminifterium mit Bezug auf die Reftituirung von ganbereien an feinem Stamm.

- Ueber eine Metelei auf ben Salomon-Infeln berichtet ber in Sydney erscheinende "Morning Berold" vom 5. Mai: Capitan G. Thomas von ber Brigg "Danet Stewart" fam am 30. April mit bem zweiten Steuermann an Borb bes Schuners "Ifabella" von ber Gubfee in Maday an. Er berichtet, bag am 12. Februar, als er und ber zweite Steuermann abwefend waren und bas Schiff auf ber Sohe ber Malatainsel, einer Insel der Salomon-Gruppe, vor Anter lag, die Eingeborenen an Bord gingen und Sodhead, ben Regierungsagenten, ber am Fieber frant barnieberlag, ermorbeten. Gie töbteten auch Benny, ben erften Steuermann, und vier Matrofen, worauf fie bas Schiff ausplunberten und in Brand ftedten. Capitan Thomas fand bei feiner Rudfehr die Leichen ber Ernordeten auf bem Berbed liegen. Guftabus, ein beutscher Matrose, rettete sich, indem er sich in dem Bor-mast des Schiffes versteckte. Die am Leben Gebliebenen mußten die Brigg im Stich lassen und segelten in dem Boote nach der Ajiinfel, wo fie von einem weißen Raufmanne aufgenommen wurden. Sämmtliche Eingeborenen von Malata betheiligten sich an ber Metelei. Malutu ift die Insel, auf welcher ein englischer Matrofe lange Jahre fich bei ben Gingeborenen aufhielt.

Hochwaffer in Wilhelmshaven: Dienftag: Borm. 2 U. 51 Dt., Rachm. 3 U. 6 Dt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung bes Jahresbedarfs pro 1882/83 ber Raiferlichen Werft gu Bilhelmshaven an eifernen und meffingenen Solgichrauben, eifernen und meffingenen Drahtftiften, eifernen Mägeln, fupfernen Gat= und Bumpen= nägeln, fupfernen Gaten für Gat= und metallenen Rlinfringen, Bleche buchfen für Farben und runben Schleiffteinen foll öffentlich verdungen wer- werben. ben, wozu auf

Sonnabend, d. 15. Juli, 1112 Vormittags,

ein Termin in bem Beschäftszimmer bes Borftandes ber unterzeichneten Abtheilung anberaumt ift.

Umichlage mit ber Aufschrift:

"Angebot auf Schrauben, Rageln 2c." versehen, rechtzeitig an die unterzeich. nete Behörde einzusenden.

Die Bedingungen nebft Ungebot-Schema liegen in unserer Regiftratur sowie in ber Expedition dieses Blattes nagel, meffingenen Charnieren, eifernen gur Ginficht aus, fonnen aber auch gegen Einsendung von M. 1,50 von ber Registratur abschriftlich mitgetheilt

Wilhelmshaven, 30. Juni 1882. Kailerliche Merft. Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

im öffentlichen Berfahren gum Berding gestellt werden. Bu biefem 3wed ift auf

Sonnabend, den 8. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Beichäftszimmer Rr. 2 ber Safenbau-Commission Termin an-beraumt, zu welchem Angebote mit ber Aufschrift:

"Bflafterarbeiten auf der Musruffungs Werft" portofrei und verfiegelt an uns ein= zureichen find.

Die Bedingungen liegen im Borgimmer unferer Regiftratur gur Die Arbeiten jur Berffellung bes Ginficht aus, auch tonnen bafelbft Die Angebote ju biefem Termin Reiben- und Rlinkerpflafters auf ber Abbrude gegen 0,15 Dt. für ben in ber Schule an ber Ronigsftraße.

vollständiges

Wilhelmshaven, 29. Juni 1882. Commission.

Bekanntmachung.

renen Rinder und der in den Bor- angesehen werden wird. jahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Grfolg geimpften Rinder findet ftatt am

Mittwoch, den 5. Juli d. 3., Nachmittags 3 Uhr,

find versiegelt, portofrei und auf bem Ausruftungswerft hierselbst sollen Bogen und gegen 1 M. für ein Gleichzeitig findet zu ber angegeim öffentlichen Berfahren zum Ber- vollständiges Exemplar bezogen benen Zeit die Impfung sammtlicher im Bahre 1870 geborenen Mabden und berjenigen Rnaben ftatt, welche ebenfalls 1870 geboren find und Raiferliche Marine-Bafenban- bas Ronigl. Gymnafium befuchen.

> Auch find zu der oben angegebenen Beit fammtliche am Dittwoch, ben 28. Juni b. 3. bereits geimpften Rinder gur Revision wie. Die öffentliche Impfung ber im der vorzuführen, da andernfalls ein Jahre 1881 in ben Monaten Impffdein nitt ausgestellt werden Impffdein nitt ausgeftellt werben Rovember und December gebos und die Impfung als ungeschehen

> > Wilhelmshaven, 3. Juli 1882.

Der Amtshauptmann.

3. 23.: 2. bon Binterfelb. Verkaufs=

Im Wege ber Zwangsvollftredung werbe ich bie nachftebend aufgeführten Gegenstände, als: 4 Kleiderschränke 3 Kommoden, 1 Spiegel, 1 Gar-derobe, 5 Waschtische, 2 Stahl-sticke, 1 Spiegel in Goldrahmen, 4 Nchrstühle und 1 Sessel, 1 Sophatifc, 2 Sophas, 1 Schreibpult, 3 Bettstellen nebst compl. Betten, 1 Klapptisch, 1 Tisch, 2 Stuble und 2 Delbilder am

Dienstag, 4. Juli 1882, 2 Uhr Nachmittags,

in der **Wilhelmshalle** bier öffentlich meistbietend gegen Baargablung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Withelmshaven, 30. Juni 1882. Rreis, Gerichtsvollzieher.

Im Wege der Zwangsvollstredung werbe ich folgende Gegenstände als: 1 Sopha, 1 vollft. Bett nebst Bett: ftelle und Matrate, 1 Regulator, 1 Spiegel, 2 Oelbilber, 1 Schreibpult, 1 Ladeneinrichtung, 1 Cylinder-uhr nebst Haarkette mit Gold - Befclägen, 1 Rleiberschrant, 1 mab. Glasfdrant, 1 bo. Commode, 1 bo. Spiegel, 1 bo. Sophatifc, 1 bo. Schreibtifc, 1 nugb. Bafchefdrant, 1 Bettstelle mit Matrage, 18 Bbe. Mehers Conversations-Lexicon, am

Donnerstag, den 6. Juli 1882, Uhr Nachm.,

in ber Bilbelmshalle bier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Raufluftige ich hiermit einlabe.

Wilhelmehaven, 2. Juli 1882. Rreis, Gerichtsvollzieher.



Zu haben in Wilhelmshaven bei P. F. A. Schumacher.

ldönegroße Kirschen empfiehlt Ludwig Janssen,

Gine Oberwohnung ift Um-Anoopereihe 22b zu vermielben.

Bu erfr. bei Frau Anoop ober bem Unterzeichneten. Schwedler. Ebendafelbit ift ein Papagei und beridiedene Saushaltungs: Gegenstände unter ber Sand gu verkaufen.

uch Ø jum 1. September b. J. ein gefettes, ehrbares Mädchen, bas alle Bausarbeiten, auch Bafche und Blätten verrichten muß. Berfonliche Borftellung mit Beugniffen er forderlich. Domainen - Inspector Meinardus,

finden Beschäftigung bei

H. Janus. ucht auf sofort ein erst ausgelernter

Bädergefelle bei Harms, Elfaß, Marktfir. 16.

Honats-Uebernat

Oldenburgischen Spar= und Leihbank Zum Besten des Invalidenfonds. pro 30. Juni 1882.

Mt. Pf. Det. Pf. 29,553 69 Stamm-Capital . . 120,000 Bechfel-Bestand . . . 423,320 94 Einlagen-Bestand . . 1,311,333 74 Conto Corr. Debitoren 937,825 09 Conto Corr. Creditoren 43,258 42 Effecten-Bestand . . . 38,700 25 Berichiedene Creditoren 45,245 36 Berichiedene Debitoren 90,437 55

M. 1,519,837 52 Mf. 1,519,837 52 Wir vergüten für Einlagen (im Betrage mindestens von 75 Mf.): bei smonatlicher Kündigung 4 pCt. Zinsen p. a. bei Imonatlicher Kündigung 3½ pCt. Zinsen p. a. bei kurzer Kündigung 3 pCt. Zinsen p. a.

Oldenburgische Spar= und Leihbank. Filiale Wilhelmshaven. Closter. Rahlwes.

Uebernohm ein größeres

als: Mhein:, Mosel: und französischen Rothweinen, ferner Sherry, Portwein, Wadeira, Alicante und fuffer Ungar-weine, und halte dieselben bei Bedarf bestens empfohlen. Robert Wolf.

Königsstraße 53. Eine große Parthie

follen auffallend billig ausverkauft werden bei

Hespen. Renende. Wattendecken empfiehlt D. D.

Frankforth's

Kasernenstrasse Nr. 3 und am Wilhelmsplatze, Wall- & Marktstr. Aufnahmen von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

3ch habe die Restaura Weinkellers wieder eröffnet.

empfing und empfiehlt:

Berren-Balbftiefel a. Hogleber 11,50 Damenftiefel a. Ladleber, boch 12,00 "Ralbleder 11,00 " Glacee . . 11,50 "Rindleder 8,00 " Ziegenleder 11,00 Bugftiefel "Chevreau 15,00 Saffian . . 9,00 " Blacee 12.00 " Rindleder . RoBleder "Roßleder 12,00 6,00 11,00 Damen - Promenaden - Schube "Rindleder 9,50 aus Ziegenleder Damen : Bromenaden Schuhe " Schnürschuhe "Rofleder 8,50 " Bugidube 7,00 aus Lackleder Sausschuhe a. Lafting " Hausschuhe " Cord

Anaben-, Rinder., Madchen Stiefel und Schuhe in

in iconfter Auswahl, fowie geschmadvolle Bouquets und frifche Rrange empfiehlt die Gartnerei von

E. Wetschky. Mounftrage 93.

Butritt gur Befichtigung bes Bartens und ber Bemachshäufer jebergeit gern geftattet.

W Ti.

Sof Schonfarberei, chemische Bafcherei und Lyoner Seiden-Appretur, Sannover. Unnahmeffelle für Bilbelmeh ven und Umgegend bei Aug. Stöffler, Bismardstraße 55.

Diese mit bem 20. Marg a. c. in ben 2. Jahrgang getretene Zeitschrift bringt wahrheitogetrene Mittheitungen (mit Allustrationen) aus bem geistigen, gesellichaft- lichen und geschäftlichen Leben in ben Bereinigten Staaten und ift für Alle, welche an bem machtig emporblibenben Staatswesen jenseits bes Oceans Interesse nehmen,

Desemment.
Dieselbe erscheint am 1., 10. und 20. jeden Monats und kostet im Abonnement ganziährig st. 5 oder 10 Mt., inclusive Franco-Insendung per Post.

Den Bertrieb sür den Buchhandel und Korddentschland hat derr A.B. Anerbach in Berlin, W., übernommen, von dem, sowie vom Derausgeber Otto Maaß in Bien, I. Ballsidgasse 10, Brobe-Rummern gratis und franco zu beziehen sind.

Der 1. Jabrgang, elegant in Leinwanddecke mit Gold- und Schwarzdruck, gebunden, ist zum Preise von st. 5 oder Mark 10 zu beziehen.

Donnerftag, den 6. Juli 1882: Grosses Extra-Militair-Concert

ganzen Capelle der 2. Matrofen-Division, unter Leitung ihres Capellmeisters C. Latann. Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf., Kinder 10 Pf. Familien ermäßigt. Programme an ber Raffe.

Bei eingetretener Dunkelbeit:

Illumination and Fenerwerk. Garten-Concert zu Schloss Gödens.

Das II. Abonnements - Concert, ausgeführt von der Capelle der 2. Matrofen Division aus Wilhelmshaven, unter personlicher Leitung ihres Capellmeisters herrn E. Latann, sindet am Sonntag, den 9. Juli d. 3., Nachmittags von 5 Uhr ab statt und wird demselben ein BALL solgen.

Bu gablreichem Besuch ladet freundlichst ein Godens, ben 2. Juli 1882.

A. B. Janssen.

Shlipse, Schleifen, Küschen, Kragen, Manschetten, Handschuhe, Schürzen, Strümpfe 2c.

empfiehlt in neuer großer Auswahl fehr billig H. Hespen. Venende.

Reueftraße 14.

Wichtig für alle Stände.

Bir machen hiermit dem geehrten Bublitum von Wilhelmshaven und der Umgegend die ergebenfte Anzeige, daß wir zum jegigen Wilhelms. havener Schutenfeite eine große Auswahl in

Porzellan, sowie eine große Auswahl in braunen Töpferwaaren auf dem Schühenplate ausgestellt haben und, um Retourfracht zu ersparen, zu den allerbilligsten Preisen versaufen. Wir geben deshalb einige Artikel an: Große flache Speiseteller für 1 Mark per Dzd., große Tassen schon für 20 Pf. per Stück, kleine Tassen für 10 Pf. das Stück, sowie 6 zusammengebundene braune Wilchtöpfe für 60 Pf.,

braune Schuffeln von 10 Bf. an. Wir bitten beshalb um gablreiche Abnahme.

Decher & Wöbekind. Herren- und Knaben-Anzüge bei H. Hespen in Renende.

Die Berficherten ber Botsbamer Lebensversicherung merben höflichst gebeten, die Prämiengelber Hinterstraße Nr. 13, Oftslügel, zu entrichten. R. Grauert.

für nachstehende Raiferl. und Rönigl.

Behörden, als: Kaiserliche Werft, Marine = Safenban = Commiffion, Marine-Artillerie-Depot, Marine-Torpedo-Depot,

der Raiferlichen Werft, Marine=Lazareth-Berwaltung, Königliche Fortification 2c. 2c. hält ftets vorräthig und empfiehlt

zu billigen Preisen Th. Süss, Buchdruckerei bes Tageblattes.

u cn 1 gum 1. August ein fleifiges Dad. chen mit guten Beugniffen von Uhrmacher Kuhlmann,

Bismardftr. 17.

gesucht jum 15. Juli von der Offizier-Messe S. M. S. "Mars". Reflectanten wollen ihre Papiere einsenden an den Deffe = Borftand.

lacés und waschlederne Sandschube werden billig und tauber gewaschen. Cliaß, Marttitraße 6, 1 Tr.

TodeS=Anzeige.
L Heute Morgen 9 ühr ent=

fcblief fanft nach breiwöchentlichem Krankenlager meine liebe Frau und unfere gute Mutter

Marx, geb. Olschewski, im 43. Lebensjahre, was wir tieftrauernb gur Angeige bringen. Wilhelmshaven, 3. Juli 1882.

J. Marx nebft Rindern Carl und Selma. Die Beerdigung findet am Dons Marine - Garnison = Berwaltung, nerstag, ben 6. d. Mts., Abends Artillerie = Magazin - Berwaltung 6 uhr, vom Trauerhause, Altestraße

Todes=Anzeige.

Mr. 15, ab statt.

Am Sonnabend, ben 1. Juli, Abends 9 Uhr, ftarb nach furger, ichmerer Rrantheit unfer lieber Sohn Theodor im Alter von beinahe 5 Jahren, mas mir tieftrauernd gur Anzeige

Wilhelmshaven, 3. Juli 1882. W. Hasse und Frau, nebft Rindern.

Die Beerdigung findet am Mitt-woch, den 5. d. M., Abends 6 Uhr, vom Trauerhause Altest 21, aus ftatt.

Dautjagung. Allen Denen, die meinen theuren

Mann und meiner Rinder liebevollen Bater gur letten Rubeftatte begleitenten, meinen tiefgefühlteften Dant. Neuende, den 30. Juli 1882.

Hilke Rennemann, geb. Dirts.

Redaction, Drud und Berlag von Th. Guß in Wilhelmshaven.